

URLAUB MIT DEM

Wanderzwerge

Wer erinnert sich noch an das Daumenspiel mit den Zwergen Himpelchen und Pimpelchen, die auf einen hohen Berg steigen und dort vergnügt mit ihren Zipfelmützen wackeln? Genauso munter und unbeschwert ist die Idee von Bernd Deschauers „wanderzwerge“ – Ein Blog für alle, die gerne aktiv in freier Natur mit Kindern unterwegs sind und nach schönen, kinderleichten Wanderstrecken suchen.

Über 100 Wanderungen, viele Bilder, eine genaue Wegbeschreibung, eine Übersichtskarte der Route mit GPX-File und jede Menge Tipps und Besonderheiten zur Strecke. Wenn Bernd Deschauer zusammen mit seinen Zwergen auf Wanderschaft geht, dann geht das ganz einfach: „Man kann viel spontan machen. Für jedes Alter gibt es schöne Ziele. Viele Orte können ohne längere Anfahrt erreicht werden.“ Dabei liege der große Spaß für Kinder oft in abenteuerlichen Kleinigkeiten: „Alleine der nächste Wald bietet viele Möglichkeiten für kleine Kinder:

einen Bach aufstauen, mit Rinden basteln, schnitzen, über Felsen klettern oder durch eine kleine Höhle robben“, berichtet Bernd als Familienvater und Blogger von seinen Erfahrungen.

„Der wanderzwerge bietet Freizeit und Ausflugsziele in ganz vielen Regionen und orientiert sich immer daran, wo wir selber unterwegs waren“, erklärt Bernd das Konzept seines Blogs. Die Idee kam dem gebürtigen Münchner vor sieben Jahren mit der Geburt seines ersten Sohnes: „Ich war davor auch schon viel unterwegs beim Wandern, aber mit Kind ist die Situation komplett anders. Es

war schwer passende Kinderwagenwanderungen speziell im oberfränkischen Raum zu finden. Für die Münchner Hausberge gab es damals bereits mehrere Kinderwagenwanderbücher.“

Um diese Lücke zu füllen, eröffnete der Sozialpädagoge selbst einen Blog, begann sich mit den neuen Anforderungen auseinanderzusetzen und startete mit einem geländegängigen Fahrradanhänger, Sohn Leopold und seiner Frau Sabine ins Wanderabenteuer. Als dann vor vier Jahren sein zweiter Sohn Lorenz auf die Welt kam, war das Thema Wandern mit Kinderwagen nach wie vor ein Thema. „Man muss an ganz andere Sachen denken. Was nehme ich mit, funktioniert das mit einem Kinderwagen, wo und wie plane ich Pausen ein, ist es abwechslungsreich oder gibt es Gefahrenstellen?“, sind Überlegungen, die den Blogger auf Schritt und Tritt begleiten. Und so versucht Bernd mit seinen Wanderstrecken Eltern und Kindern adäquate Ausflüge mit ausreichend Informationen anzubieten:

„Wir probieren viel aus und schauen, was funktionieren könnte. Wenn es uns gefallen hat, dann empfehle ich es gerne weiter.“

Über die Hälfte der wanderzweg-Ausflugsziele liegen in Franken. Bernds erste Wanderungen führten den Wahl-Bamberger zur Giechburg und Gügel

bei Scheßlitz oder zum Walberla in der Fränkischen Schweiz: „Nach den klassischen Strecken sind noch viele unbekanntere Orte in ganz Franken hinzugekommen. Aber auch Sachen die wir einmalig im Urlaub ausprobiert haben, bei meinen Eltern im Bayerischen Wald, Münchener Umland, Stau- und Pausenziele während der Fahrt Richtung Österreich und Italien, Wildparks und so weiter.“ Heute sitzen Leopold und Lorenz nicht mehr im Kinderwagen, sondern stapfen selbst durch Wiesen und Wälder: „So wie unsere Kinder älter werden, verändern sich natürlich auch unsere Ausflüge“, berichtet Bernd begeistert und freut sich auf neue Entdeckungsreisen.

Für das Wandern mit Kleinkindern hat der Experte auch ein paar Tipps auf Lager. Stress und Eile sollte man beim Wandern lieber zuhause lassen. Je nach Lust und Tagesform sei es wichtig, sich den Weg als Ziel zu nehmen: „Manchmal ist eine Wanderung mit zwei Kilometern ausreichend, wenn viel geboten ist. Die Touren sind alle relativ kurz, damit genügend Zeit zum Spielen bleibt.“ Größere Gruppen mit Freunden oder Verwandten eignen sich gut, um längere Distanzen auszuprobieren: „Wenn man mit mehreren Kindern unterwegs ist, sind auch mal längere Strecken möglich. Die Kinder treiben sich gegenseitig an.“

Wanderzwege sind nicht nur gerne in der Natur, sondern auch auf Entdeckungsreise. Manchmal bieten sich spannende Gelegenheiten, um an einem schönen Fleck zu verweilen. Dann heißt es: Pause machen, Spielen und Basteln. Packliste für den Wanderzweg-Rucksack:

- Wechselklamotten
- Verpflegung (klein geschnittenes Obst und Gemüse, Getränke, belegte Brote...)
- Schnur zum Angelbauen
- Becherlupe



- Schnitzmesser
- Zecken- und Insektenmittel
- Sonnenschutz
- Erste-Hilfe-Set

Bernd investiert viel Zeit und Mühe in sein Freizeitprojekt. Das Auswählen einer neuen Strecke ist der erste Schritt für einen Blogeintrag: „Mehrere Stunden Planung bis die Wanderung steht. Dann heißt es ausprobieren.“ Den gelaufenen Track nimmt der 43-Jährige beim Wandern mit einer GPS-Uhr auf. „Damit ich im Nachgang die Route nachbearbeiten und zum Download anbieten kann.“ Während der Wanderung macht der Hobbyfotograf viele Bilder, um später die Strecke detailliert beschreiben zu können: „Eine Tourbeschreibung lebt natürlich auch von schönen Bildern.“ Nach der Wanderung erfolgt der zweite Schritt:

„Der Text und der Serviceteil müssen geschrieben werden. Vieles recherchiere ich noch nach, wie Spielplätze oder Einkehrmöglichkeiten, sodass eine schöne abwechslungsreiche Tour entsteht. Nach etwa vier bis fünf Abenden ist dann der Blogeintrag fertig.“ Um seine Beiträge aktuell zu halten, hält Bernd immer Augen und Ohren offen. Bei seiner Arbeit komme es stets auf wichtige Details an, die den richtigen Weg bestimmen: „Es kann schon mal vorkommen, dass beispielsweise eine Bank als Wegweiser nicht mehr an derselben Stelle steht. Ich freue mich immer über Kommentare und Rückmeldungen zu meinen Wander-

strecken.“ 2013 ist aus dem Blog ein Buch mit dem Titel „Kinderwagen-Wanderungen“ entstanden: „Mir war es wichtig, dass meine Wanderbeschreibungen eine gute Orientierung bieten. Mit dem Buch im Rucksack oder in der Hosentasche können alle Touren ohne zusätzliche Karte gelaufen werden“, erklärt Bernd die Idee seines kleinformatigen Taschenbuches. Aktuell schreibt der Wahl-Bamberger zusammen mit einem zweiten Autor am nächsten Projekt: „Wieder ein Familienausflugsbuch für etwas ältere Kinder.“ ♥



Bernd Deschauer hatte die Idee zu dem Blog.



STEIGERWALD

Zabelstein – „Auf dem Berg steht ein Aussichtsturm. Man hat einen schönen Ausblick über Mainfranken.“

Schwierigkeit: Leicht

Geeignet für: Kinderwagen

Besonderheit: Vom Aussichtsturm auf dem Zabelstein aus hat man einen schönen Blick Richtung Mainfranken zum Steigerwald hin. Abseits vom Weg befindet sich ein großer Waldspielplatz mit einem kleinen See, Sand und Schaukeln.

Sommertipp: Eine entspannte Tour durch den Wald, die zum Verweilen auf dem Waldspielplatz einlädt.

FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Oswaldhöhle – „Ein ideales Wander- und Ausflugsziel für Familien mit kleinen Höhlenforschern.“

Schwierigkeit: Mittel

Geeignet für: Kinder ab 3 Jahren

Besonderheit: Hoch über Muggendorf den Ausblick über das Wiesenttal genießen oder auf Entdeckungsreise durch die Oswaldhöhle gehen. Bei einer maximalen Durchgangshöhe von 1,50 Meter ohne Tageslicht heißt es dann: Taschenlampe an!

Sommertipp: Die Wanderstrecke verläuft hauptsächlich durch den Wald und bietet daher viel Schatten. Wegverlängerungen und Kombinationen mit anderen Höhlen, wie zum Beispiel der Oswaldhöhle sind möglich.

FICHELGEBIRGE

Fichteselsee – „Ein kleiner Bergsee auf 750 Meter, im Wald gelegen, ist ein schönes und leicht zu erreichendes Ausflugsziel für Familien.“

Schwierigkeit: Leicht

Geeignet für: Kinderwagen

Besonderheit: Der See eignet sich als Ausflugs- und Badesee und verspricht natürliche Abkühlung im Sommer. Es gibt einen leichten Rundweg um den See, der problemlos mit Kinderwagen machbar ist.

Sommertipp: Kühle Höhenlage an heißen Sommertagen. Bootsverleih und Bademöglichkeit.



HASSBERGE

Landschaftspark Bettenburg – „Durch den Park führt ein Rundweg, an dem eine Ruine und viele Denkmäler liegen. Kinder können in eine längst vergangene Welt eintauchen und Ritter spielen.“

Schwierigkeit: Leicht

Geeignet für: Kinderwagen

Besonderheit: Der Landschaftspark ist eine Entdeckungsreise für kleine Kinder. Mit einem geländegängigen Kinderwagen können Treppenstufen und kleinere Berge gemeistert werden.

Sommertipp: Verschiedene Statuen und Burgruinen sind mit Wegen verbunden und laden zu einem Spaziergang ein.

OBERES MAIN TAL

Staffelberg – „Einfach eine Traumtour, die bei uns zu den Highlights zählt. Es gibt dort viele Wandermöglichkeiten. Man hat eine super Aussicht, Kinder können dort Spielen, in der Wiese liegen und eine schöne Zeit verbringen.“

Schwierigkeit: Leicht

Geeignet für: Kinderwagen

Besonderheit: Um den Staffelberg lassen sich verschiedene Wanderungen unternehmen. Dabei kann auch die Basilika Vierzehnheiligen und das Kloster Banz besichtigt werden.

Sommertipp: Der Ausflug lässt sich gut mit dem Naturbadesee in Ebsenfeld kombinieren.